

Gelungener Auftakt- erste F16 IDB in Lindau am Bodensee

Die F16 Boote demonstrieren seit Jahren, wie moderne Sportkatamarane heute konstruiert werden: zwischen 105 und 125 Kilogramm schwer, so schnell wie ein F18, moderne Segel normalstatur-verträgliche Schotlasten und sowohl Einhand, als auch Zweihand zu segeln. Damit sind sie für ein breites Spektrum von Seglern geeignet und eine der international am schnellsten wachsenden Katamaranklassen, die schon mehrere Europa- und Weltmeisterschaften ausgetragen hat. Die Boote eignen sich vor allem für leichte Crews und Jugendliche, denen ein F18 zu schwer und alle anderen Kats zu langsam sind. Das jüngste Team bei der IDB bestand folgerichtig aus zwei 14 jährigen Mädels. Aber auch eine Crew mit über 150 Kg Mannschaftsgewicht war ganz vorne dabei.

In Deutschland ist die F16 Klasse erst 2012 mit der Gründung einer Klassenvereinigung durchgestartet und hat Ende Juli in Lindau ihre erste Deutsche Bestenermittlung beim Kat-Pokal des TSG Lindau-Zech ausgerichtet. Die Reaktion auf die Ausschreibung war beeindruckend: Dem ersten Aufruf dieser noch sehr jungen Klasse folgten bereits 15 Boote aus vier Nationen! Bis auf BCM und Aquaraptor waren alle wesentlichen Hersteller vertreten, Nacra hatte gleich drei seiner neuen 16 Füsser im Feld. Selbst der Wettergott hatte ein Einsehen und bescherte dem nicht unbedingt als Starkwindrevier bekannten Bodensee an zwei Wettfahrttagen Doppeltrapezbedingungen.

Bei den Ergebnissen zeigte sich, dass Deutschland in der F16 Klasse noch Optimierungspotenzial hat. So schaffte es lediglich das Mixed Team Markus Enzensperger/ Katrin Brunner mit ihrem Nacra F16 auf das Podest. Platz zwei ging an die Schweizer Andy Lutz und Eckhard Wengler auf Falcon F16 und gegen die italienischen Seriensieger Vittorio Bissaro/Silvia Sicouri auf AHPC Viper hatte das Feld nicht den Hauch einer Chance.

Der SCIA war mit Tom König und Katrin Santiago vertreten. Eine Rolle vorwärts und diverse Manöver zur falschen Seite reichen im hochkarätigen Feld nur zum 10. Platz. Für die erste Saison an der Pinne dennoch eine tolle Leistung der derzeit einzigen deutschen F16 Steuerfrau.

Der TSG Lindau Zech hat für die erste IDB der F16 perfekte Rahmenbedingungen geboten. Bleibt zu hoffen, dass auch die deutschen F16 Segler bis zur WM 2013 in Travemünde auf dem seglerischen Niveau unserer Nachbarn angekommen sind.

Tom König